

NIEDERSCHRIFT DER SITZUNG

Sitzungsnummer: SB/03/2011
Gremium: Seniorenbeirat
Tag: Dienstag, 20.09.2011
Ort: Rathaus an der Volme, Sitzungsraum A.203
Beginn: 15:00 Uhr

A. TAGESORDNUNG

I. Öffentlicher Teil

1. Ergänzung und Genehmigung der Tagesordnung
2. Genehmigung der Niederschrift der Sitzung vom 28.06.2011
3. Bericht über die Einführung der Ehrenamtskarte - vorgestellt durch Herrn Peter Mook, FB des Oberbürgermeisters
4. Bestellung eines Vertreters für den Arbeitskreis "Situation der Menschen in Emst"
- Vorstellung des Projektes durch Frau Regina Korn, Fachbereich Immobilien, Wohnen und Sonderprojekte
5. Mitteilungen
6. Bestellung eines neuen Vertreters für die AG "Bauen und Verkehr"
7. Bericht aus dem Sozialausschuss
8. Bericht aus der Landesseniorenvertretung
9. Bericht aus den Arbeitsgruppen
10. Bericht aus den Begegnungsstätten
11. Verschiedenes

B. SITZUNGSVERLAUF

I. Öffentlicher Teil

Beginn des öffentlichen Teiles: 15:00 Uhr

1. Ergänzung und Genehmigung der Tagesordnung

Frau Sauerwein schlägt vor, die ursprünglichen Tagesordnungspunkte 4 und 6 vor den TOP Mitteilungen zu ziehen. Die Mitglieder sind mit dem Vorschlag einverstanden.

2. Genehmigung der Niederschrift der Sitzung vom 28.06.2011

Die Niederschrift der Sitzung vom 28.06.2011 wird genehmigt. Anmerkungen erfolgen keine.

3. Bericht über die Einführung der Ehrenamtskarte - vorgestellt durch Herrn Peter Mook, FB des Oberbürgermeisters

Herr Mook stellt sich als Mitarbeiter des Fachbereichs des Oberbürgermeisters vor. Anfang 2011 ist er zum Ehrenamtsbeauftragten der Stadt Hagen ernannt worden. Er führt aus, dass der Rat nach Beratung in verschiedenen Ausschüssen die Einführung der Ehrenamtskarte für die Stadt Hagen ab 2012 beschlossen hat.

Die Informationen zur Ehrenamtskarte werden der Niederschrift als Anlage beigefügt. Weitere allgemeine Informationen sind über den Link www.ehrensache.nrw.de der Landesregierung zu erhalten.

Herr Mook erläutert, dass die Karte Vergünstigungen in allen Kommunen ermöglicht, die sich an der Ehrenamtskarte beteiligen. Zum jetzigen Zeitpunkt sind das bereits ca. 120 Städte und Gemeinden in NRW. Die Karte wurde bisher von 13.000 Ehrenamtlichen beantragt, im letzten halben Jahr hat sich die Nachfrage verdoppelt.

Zum Thema ehrenamtlichen Engagements findet aktuell im Foyer des Rathauses eine Ausstellung statt, die am Tag zuvor durch Herrn Oberbürgermeister Dehm eröffnet wurde.

Am Samstag, 24.09.2011 findet auf dem Friedrich-Ebert-Platz vor der Volmegalerie von 11 -16 Uhr der Tag des freiwilligen Engagements statt. Dort stehen Frau Krause von der Freiwilligenzentrale und Herr Mook als Ansprechpartner zur Verfügung; Informationsblätter und Antragsformulare werden verteilt.

Im nächsten Schritt wird die Stadt Hagen auf die Institutionen zugehen, die auf Ehrenamtsarbeit angewiesen sind. Herr Mook weist darauf hin, dass aber nicht nur Wohlfahrtsverbände sondern auch private Initiativen angesprochen sind. Die Anträge werden von der Freiwilligenzentrale entgegen genommen.

Herr Wegener merkt kritisch an, dass die Vorlage zur Einführung der Ehrenamtskarte dem Seniorenbeirat nicht zur Verfügung gestellt worden ist. Er begrüßt, dass es heute – wenn auch erst im Nachhinein - möglich ist, das Thema vorzustellen. Es wird der Wunsch vorgetragen, das Gremium in absehbarer Zeit nach der Einführung über die mit der Ehrenamtskarte verbundenen Vergünstigungen, die Beteiligung und Entwicklung in Hagen zu informieren. Herr Mook ist gerne bereit, zu einem späteren Zeitpunkt über die Entwicklung der Ehrenamtskarte zu informieren.

Auf Nachfrage von Herrn Özkan erläutert Herr Mook, dass der Verein/die Einrichtung jeweils die ehrenamtliche Tätigkeit bestätigen muss.

Auf Nachfrage von Herrn Kilic zum Stand der Einführung etwaiger steuerlicher Vergünstigungen für die Ausübung eines Ehrenamtes stellt Herr Mook klar, dass hierüber an anderer Stelle entschieden werden wird.

4. Bestellung eines Vertreters für den Arbeitskreis "Situation der Menschen in Emst" - Vorstellung des Projektes durch Frau Regina Korn, Fachbereich Immobilien, Wohnen und Sonderprojekte

Frau Korn stellt zunächst ihre Kollegin Frau Bärenfänger vor. Beide gehören zum Fachbereich Immobilien, Wohnen und Sonderprojekte – Ressort Wohnen. Sie berichtet ausführlich über die von der Studentin Frau Carolin Krüger im Rahmen ihrer Masterarbeit vorgestellte kleinräumige Quartiersanalyse im Hager Stadtteil Emst: über die Hintergründe, die zentralen Fragestellungen, den Rahmen, die Methodik, den Gegenstand und die Ergebnisse der Untersuchung sowie die herausgestellten Schwächen und Stärken.

Resultierend aus dieser Analyse hat der Stadtentwicklungsausschuss in seiner Sitzung am 12.07.2011 beschlossen, einen Arbeitskreis einzurichten, in dem Themen aufgegriffen werden, die die Situation der Menschen auf Emst betreffen. Hierbei sollen insbesondere die Belange der älteren Bevölkerung berücksichtigt werden.

Frau Bärenfänger führt aus, dass der Arbeitskreis unter Beteiligung der politischen Gremien bzw. der Wohnungsgesellschaften und Bürger, die sich mit dem Stadtteil identifizieren, stattfinden soll. Das erste Treffen des Arbeitskreises ist für den 11.10.2011 um 15 Uhr geplant und findet im Rathaus I, Sitzungsraum A.202 statt.

Nach kurzer Diskussion wird vorgeschlagen als Vertreter Herrn Boecker und als Stellvertreterin Frau Sauerwein in den Arbeitskreis zu entsenden. Der Vor-

schlag wird von den Mitgliedern einstimmig angenommen.

5. Mitteilungen

Frau Peters ermuntert die Mitglieder an Fortbildungen teilzunehmen. Sie weist darauf hin, dass aber in jedem Fall im Vorfeld Kontakt mit der Geschäftsführung des Seniorenbeirates aufgenommen werden muss. Nach diesem Hinweis gibt sie diverse Angebote bekannt bzw. in Umlauf.

Damit künftig Fortbildungen und/oder Einladungen zeitnah bekannt gegeben werden können, wird eine Liste in Umlauf gegeben, in der bei grds. Interesse an solchen Informationen die E-Mail-Adresse eingetragen werden kann.

Hinweis der Schriftführerin: Gerne können E-Mail-Adressen nachgereicht werden.

Da in der Vergangenheit teilweise Unklarheiten bestanden bzw. inzwischen auch neue Mitglieder bestellt wurden, weist Frau Peters darauf hin, dass die Mitglieder laut Geschäftsordnung verpflichtet sind, im Verhinderungsfalle ihren Stellvertreter/ihre Stellvertreterin zu informieren. Eine Information der Geschäftsführung ist nicht erforderlich.

In jedem Fall ist es möglich, dass die Stellvertreter neben den Mitgliedern an den Sitzungen teilnehmen und dass sie selbstverständlich zu beratende Vorlagen erhalten. Es spricht nichts dagegen, dass die Stellvertreter mit am Tisch sitzen; an Abstimmungen dürfen sie sich nur in Vertretungssituationen beteiligen.

Frau Sauerwein weist auf den Workshop für die Mitglieder/Stellvertreter des Seniorenbeirates hin. Dieser findet am 22.11.2011 von 13 – 17 Uhr im Rathaus an der Volme, Sitzungsraum A.201 statt. In diesem Workshop könnte z.B. erarbeitet werden, wie die Arbeitsgruppen mehr in die Arbeit des Seniorenbeirates mit einbezogen werden könnten, wie die Senioreninteressen im Stadtgebiet besser und öffentlichkeitswirksamer vertreten werden können oder wie der Seniorenbeirat seine Aufgaben insgesamt sieht. Für den Workshop wird eine Vorbesprechung mit Herrn Lunkeit stattfinden, der die Moderation übernimmt.

Frau Sauerwein berichtet, dass Ministerin Steffen das in der letzten Sitzung vom Seniorenbeirat initiierte Schreiben zur vollstationären Pflege in Hagen beantwortet hat. Frau Steffens sieht, dass die Kommunen aktuell keine Möglichkeit haben, Einfluss auf die Platzzahl innerhalb ihrer Stadt zu nehmen. Das Thema soll bei der Neugestaltung des Landespflegegesetzes bedacht werden.

Frau Sauerwein informiert, dass die Masterarbeit „Nichts über uns ohne uns – Politische Partizipation in kommunalen Beiräten“ des Siegener Studenten Herrn Marcus Windisch fertig gestellt wurde. Einige Mitglieder des Seniorenbeirates hatten an seinem Interview Anfang des Jahres 2011 teilgenommen. Die Masterarbeit soll demnächst über die Internetseite der Uni Siegen veröffentlicht werden.

6. Bestellung eines neuen Vertreters für die AG "Bauen und Verkehr"

Frau Dohms schlägt als neuen Vertreter für die AG „Bauen und Verkehr“ Herrn Wortmann vor. Frau Sauerwein berichtet, dass Herr Insel auch Interesse bekundet hat und schlägt vor, Herrn Wortmann als Vertreter und Herrn Insel als Stellvertreter zu benennen. Der Vorschlag wird einstimmig angenommen.

7. Bericht aus dem Sozialausschuss

Herr Wegener weist darauf hin, dass die Sitzungen des Sozialausschusses in der Regel unmittelbar nach dem Seniorenbeirat stattfinden und somit seine Berichte Informationen wieder geben, die fast drei Monate zurück liegen.

Im Wesentlichen ist in der letzten Sitzung des Sozialausschusses umfassend über die Geschäftsberichte des Fachbereiches Jugend und Soziales und der Verbände gesprochen worden. Durchgängiges Thema in den Berichten 2010 ist der Wunsch der Senioren, möglichst lange in den eigenen vier Wänden zu bleiben und die damit verbundenen Überlegungen, diese Möglichkeit zu eröffnen. Die Verbände berichten umfangreich über ihre Arbeit und welche Angebote die älteren Menschen in den Einrichtungen erhalten, um ihre Freizeit/ihren Alltag zu gestalten.

Durch das Jobcenter ist berichtet worden, dass es keinen größeren Leistungsmissbrauch gibt.

Andere Themen sind lediglich in erster Lesung beraten worden und werden voraussichtlich in der nächsten Sitzung des Sozialausschusses beschlossen.

8. Bericht aus der Landesseniorenvertretung

Frau Sauerwein berichtet stellvertretend für Frau Klenke aus der Landesseniorenvertretung, die am 24.08.2011 getagt hat. Schwerpunktthema dort war das Thema „Kriminalität im Alter“ und wie man sich schützen kann.

Die Regionalkonferenz der Landesseniorenvertretung im Bereich Arnsberg hat am 14.09.2011 in Hemer zum Thema „Versorgung im Quartier“ stattgefunden.

9. Bericht aus den Arbeitsgruppen

Herr Fingerhut berichtet aus der Arbeitsgruppe „Bauen und Verkehr“. Die AG hat sich in der letzten Zeit thematisch mit dem Ausbau der Ampeln in Hagen - insbesondere der Blinden-Ampelanlagen - beschäftigt. Es wurde eine Liste weiterer geplanter Ampeln dieser Art angelegt, die Priorität soll demnächst festgelegt werden. Weitere Themen sind immer wieder die Erhöhung der Barrierefreiheit und die Ausweisung und Beschilderung von Behindertenparkplätzen in der Stadt Hagen.

Frau Sauerwein informiert über die Arbeitsgruppe „ÖPNV“. Es hat ein Treffen mit Herrn Schumacher vom Fachbereich Stadtentwicklung, -planung und Bauordnung stattgefunden, um die Anliegen zu besprechen. In dem Gespräch wurde betont, dass es vorrangiges Ziel ist, die Linie 514 wieder an das Seniorenzentrum in der Buschstraße anzubinden. Des Weiteren wurde über Umstiegsstellen (z.B. Loxbaum) gesprochen, die immer wieder zu gefährlichen Situationen für Senioren und Schüler führen. Herr Schumacher hat zugesagt, diese Anliegen mit der Hagerer Straßenbahn AG abzustimmen.

Die anderen Arbeitsgruppen haben nicht getagt.

10. Bericht aus den Begegnungsstätten

Auf Nachfrage von Frau Sauerwein gibt es keine Wortmeldungen.

11. Verschiedenes

Frau Peters informiert, dass Herr Boecker vorschlägt, in einer der nächsten Sitzungen das Thema „Ärztliche Versorgung in Hagen“ aufzugreifen. Auslöser für den Vorschlag ist ein Presseartikel zur ärztlichen Versorgung in Hagen und die Befürchtung, dass aufgrund des demografischen Wandels langfristig sich zu wenige Ärzte in Hagen niederlassen dürfen. Nach kurzer Diskussion verständigen sich die Mitglieder, dass Frau Dohms das Interesse des Seniorenbeirates an diesem Thema zunächst mit in die Gesundheitskonferenz nimmt und in einer der nächsten Sitzungen berichtet wird.

Herr Völlmecke fragt, ob es sein kann, dass die Gutachter des MDK für die Anerkennung einer Pflegestufe gem. § 275 SGB tatsächlich nur „ihrem Gewissen“ verantwortlich sein sollen. Frau Peters erwidert, dass es Begutachtungsrichtlinien gibt, aber in jedem einzelnen Fall natürlich ein Ermessensspielraum besteht und ausgeübt wird. Frau Dohms gibt in diesem Zusammenhang den Hinweis, dass vor anstehenden Begutachtungen durch den MDK sinnvoll ist ein Pfl egetagebuch zu führen. Sie regt an, über die AOK Pfl egetagebücher zu besorgen und auszulegen.

Herr Treczack informiert über die DRK-Arbeitsgruppe „Senioren helfen Senioren“. Er bietet an, in einer der nächsten Sitzungen einen PowerPoint-Vortrag über deren Arbeit zu halten. Am 04.11.2011 hält er einen Vortrag in der Matthäus-Kirchengemeinde.

Zusammenfassend ergeben sich folgende Themen für die nächsten Sitzungen des Seniorenbeirates:

- Ärztliche Versorgung in Hagen
- Neuordnung der Pflegeversicherung
- Vollstationäre Pflege in Hagen
- Pflegeversicherung/Pflegestufen (ggfs. Einladung von Herrn Kohaupt)

- Senioren helfen Senioren

Frau Dohms berichtet, dass inzwischen auf Spielplätzen in Eckesey und Boele Trimmgeräte für Erwachsene/Senioren installiert wurden. Die Bedienungsanleitungen befinden sich allerdings ganz unten, sodass diese für ältere Menschen schwer zu lesen ist. Es soll eine Lösung gesucht werden.

Ende des öffentlichen Teiles: 16.45 Uhr

C. ANWESENDE

<u>Name</u>	<u>Bemerkungen</u>
Frau Dohms, Ulla	VdK
Frau Fenselau, Elisabeth	Diakonie
Herr Fingerhut, Manfred	AWO
Frau Heide, Claudia	Caritas
Herr Heidenreich, Manfred	AWO
Frau Hentschel, Roswitha	DieLinke.
Herr Insel, Norbert	SPD
Frau Jaschke, Margret	Diakonie
Herr Jung, Bernhard	CDU
Frau Kandolf, Anita	AWO
Herr Kilic, Mehmet	B80/GRÜNE
Herr Klein, Hans-Jürgen	D R K
Herr Ludwig, Rüdiger	D R K
Herr Özkan, Ramazan	SPD / DTB
Frau Sauerwein, Ruth	B90/GRÜNE
Frau Sell, Karin	DPWV
Frau Thiel, Gisela	Caritas
Frau Thielmann, Marlis	Caritas
Herr Treczack, Friedhelm	DRK
Herr Völlmecke, Gerhard	VERDI
Herr Wegener, Wolfgang	DGB
Herr Weitzel, Gerhard	Älterwerden mit Freu(n)den
Frau Wiewiorka, Beate	Diakonisches Werk
Herr Wortmann, Horst	FDP

gez. KleinHans-Jürgen Klein
Stellv. Vorsitzende/rgez. KnocheAstrid Knoche
Stellv. Schriftführer/in